

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

### Aktiva

	€	Stand am 31.12.2012 €	Stand am 31.12.2011 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,35	0
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.216,55		9
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.476,38		17
		135.692,93	26
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	85.414.004,05		85.414
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	74.804.020,33		88.923
3. Beteiligungen	1.050.000,00		1.050
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	187.500,00		250
		161.455.524,38	175.637
		161.591.217,66	175.663
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	171.578.528,92		219.244
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.150.597,83		639
davon aus Steuern: € 5.646.134,65 (Vorjahr: T€ 0)		177.729.126,75	219.883
<b>II. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere		251.624,15	245
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		59.094.865,14	30.637
		237.075.616,04	250.765
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		606.676,38	759
		399.273.510,08	427.187

				<b>P a s s i v a</b>	
				<b>Stand am</b>	<b>Stand am</b>
				<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
				<b>€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	76.625.044,11				76.625
II. Kapitalrücklage	31.224.676,66				31.225
III. Andere Gewinnrücklagen	29.865.634,62				29.865
IV. Bilanzverlust / -gewinn	-19.393.379,97				17.984
				<u>118.321.975,42</u>	<u>155.699</u>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.004.370,00				3.957
2. Steuerrückstellungen	1.430.251,00				542
3. Sonstige Rückstellungen	8.827.064,51				2.994
				<u>13.261.685,51</u>	<u>7.493</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.789.836,05				202.125
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	204.311,63				92
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.623.499,03				27.904
4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.072.202,44				33.874
davon aus Steuern: € 55.366,55 (Vorjahr: T€ 2.455)					
				<u>267.689.849,15</u>	<u>263.995</u>
				<u><u>399.273.510,08</u></u>	<u><u>427.187</u></u>

## Gewinn- und Verlustrechnung

### für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012	2011
€	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.306.337,00	1.264
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.594.767,71	1.208
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.313.128,26	-3.099
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-154.903,09	-431
- davon für Altersversorgung: € 19.246,38 (Vorjahr: T€ 321) -	-2.468.031,35	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.712,36	-7
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.826.492,34	-3.094
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	956.814,65	45.260
- davon von Organgesellschaften abgeführte Gewerbesteuerumlage: € 0,00 (Vorjahr: T€ 5.534) -		
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-7.740.685,10	-1.398
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.734,38	12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.051.107,59	8.079
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 13.937.397,72 (Vorjahr: T€ 7.931) -		
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-32
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.916.874,77	-12.202
- davon an verbundene Unternehmen: € 115.798,69 (Vorjahr: T€ 279) -		
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-18.051.034,59</b>	<b>35.560</b>
13. Außerordentliche Aufwendungen	-52.574,00	-53
14. Außerordentliches Ergebnis	-52.574,00	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-908.897,38	-9.795
16. Sonstige Steuern	-380.874,00	-1
<b>17. Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>-19.393.379,97</b>	<b>25.711</b>
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	7.727
<b>19. Bilanzverlust / -gewinn</b>	<b>-19.393.379,97</b>	<b>17.984</b>

# H&R Aktiengesellschaft, Salzbergen

## Anhang

### für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

#### 1. Allgemeine Angaben

Die H&R AG ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Der Jahresabschluss wird nach den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist im Dezember 2012 abgegeben worden. Sie ist im Internet unter [www.hur.com](http://www.hur.com) und im Geschäftsbericht 2012 veröffentlicht.

Die H&R AG stellt einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf. Dieser wird gemäß § 325 HGB zum Bundesanzeiger zum Zwecke der Bekanntmachung im Unternehmensregister eingereicht.

Die H&R Holding GmbH, Hamburg stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen auf, in den der IFRS Konzernabschluss der H&R AG einbezogen wird. Dieser wird gemäß § 325 HGB zum Bundesanzeiger zum Zwecke der Bekanntmachung im Unternehmensregister eingereicht.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Jahresabschluss wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

##### 2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird außerplanmäßig abgeschrieben.

## 2.2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer werden Sachanlagen linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Das Wahlrecht zur Bildung eines Sammelpostens für geringwertige Wirtschaftsgüter wird nicht mehr angewendet.

Die Abschreibungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 3–10 Jahre.

## 2.3. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dauernden Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen. Sofern der Grund für eine in früheren Geschäftsjahren vorgenommene Wertminderung entfallen ist, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

## 2.4. Forderungen und sonstige Aktiva

Forderungen werden entsprechend ihrer Fristigkeit zum Nenn- oder Barwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen in fremder Währung und einer Restlaufzeit kleiner einem Jahr werden ohne Beachtung des Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

## 2.5. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zum Entstehungskurs bzw. zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

## 2.6. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

## 2.7. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method/ PUC-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) bewertet. Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleiteten Dienstzeiten verdient worden ist.

Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der künftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten zu ermitteln. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde  
(Stand: 30.11.2012):

Rechnungszinssatz p.a.	5,06 %
Anwartschaftstrend p.a.	0,00 %
BBG-Trend p.a.	0,00 %
Rententrend p.a.	0,75% / 2,00 %
Fluktuation p.a.	0,00 %

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsverpflichtungen aus der Erstanwendung des BilMoG zum 1.1.2010 beträgt € 788.614,00 und wird über einen Zeitraum von 15 Jahren verteilt. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag in Höhe von € 52.574,00 im außerordentlichen Aufwand berücksichtigt. Die Unterdeckung beträgt zum Stichtag € 630.892,00

## 2.8. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern und ungewisse Verbindlichkeiten werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und beim Vorliegen einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten mit dem fristenkongruenten Siebenjahreszinssatz der deutschen Bundesbank abgezinst.

## 2.9. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung und einer Laufzeit kleiner einem Jahr werden ohne Beachtung des Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

## 2.10. Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen

Die auf Fremdwährung lautenden Konten bei Kreditinstituten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten bis zu einem Jahr werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung mit dem Anschaffungskurs und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

## 2.11. Latente Steuern

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und steuerlichen Verlustvorträgen und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren. Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich umkehren werden. Die Bewertung

der Bilanzdifferenzen erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 28,31 %.

Der H&R AG als Organträger einer ertragsteuerlichen Organschaft werden die Differenzen der einzelnen Organgesellschaften für die voraussichtliche Laufzeit der Organschaft zugerechnet.

Aus den temporären Unterschieden zwischen Handel- und Steuerbilanz ergibt sich insgesamt ein Überhang an aktiven latenten Steuern, die unter Ausübung des Ansatzwahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert werden.

Die Differenzen ergeben sich im Wesentlichen aus der Bewertung der Rückstellungen.

### 3. Anteilsliste

	Sparte	Eigenkapital in T€	Beteiligungsquote in %	Ergebnis in T€
<b>Vollkonsolidierte Beteiligungsunternehmen</b>				
H&R Chemisch-Pharmazeutische Spezialitäten GmbH, Salzbergen	a	26.013	100	EAV <sup>2)</sup>
H&R Lube Blending GmbH, Salzbergen	a	1.927	100	EAV <sup>2)</sup>
H&R ChemPharm GmbH, Salzbergen*	a	53.636	100	EAV <sup>2)</sup>
H&R LubeTrading GmbH, Salzbergen	a	473	100	EAV <sup>2)</sup>
H&R International GmbH, Hamburg	b	25	100	EAV <sup>2)</sup>
H&R Ölwerke Schindler GmbH, Hamburg	a	22.986	100	EAV <sup>2)</sup>
H&R InfoTech GmbH, Hamburg*	d	25	100	EAV <sup>2)</sup>
H&R Benelux B.V., Nuth, Niederlande	b	4.207	100	-107
H&R ChemPharm (UK) Ltd., Tipton, Großbritannien	b	10.139	100	1.221
H&R Czechia s.r.o., Prag, Tschechien	b	270	90	272
H&R ANZ Pty Ltd., Victoria, Australien	b	14.485	100	1.482
H&R Global Special Products Co. Ltd., Bangkok, Thailand	b	80	100 <sup>1)</sup>	757
H&R Malaysia Sdn. Bhd., Port Klang, Malaysia	b	5.204	100 <sup>1)</sup>	644
H&R ChemPharm (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	b	31.304	100	7.860
H&R WAX Malaysia Sdn. Bhd., Batu Caves, Malaysia	b	628	100	-371
H&R South Africa (Pty) Limited, Durban, Südafrika	b	10.067	100	1.776
H&R South Africa GmbH, Hamburg	b	14.025	100	EAV <sup>2)</sup>
H&R South Africa Sales (Pty) Limited, Durban, Südafrika	b	2.496	100	348
H&R Grundstücksverwaltungs GmbH, Salzbergen*	a	7.931	98,68	327
H&R Grundstücksverwaltungs-Beteiligungsgesellschaft mbH, Salzbergen*	a	-113	74,04	-26
GAUDLITZ GmbH, Coburg*	c	4.583	100	EAV <sup>2)</sup>
GAUDLITZ Precision Technology (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi, China	c	2.383	100	85
GAUDLITZ Precision s.r.o., Dačice, Tschechien	c	-809	93,51	-1.511
GAUDLITZ Grundstücksverwaltungs-Beteiligungsgesellschaft mbH, Coburg*	c	14	100	-10
WANO Entertainment GmbH, Liebenburg*	d	4.838	100	10
SYTHEGRUND WASAGCHEMIE Grundstücksverwertungsges. Haltern mbH, Haltern*	d	3.833	100	EAV <sup>2)</sup>
B.-H. Beteiligungs- und Handelsges. mbH, Salzbergen*	d	4.236	100	-20

Sparten:

- a) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National
- b) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International
- c) Präzisionskunststoffe
- d) Sonstige Aktivitäten

<sup>1)</sup> Inklusive treuhänderisch gehaltener Anteile: Die Anteile an folgenden Gesellschaften werden nur indirekt über Treuhänder gehalten: An der H&R Global Special Products Co. Ltd., Bangkok, Thailand, hält die H&R AG über Tochterunternehmen 49 % der Anteile, 51 % werden durch Treuhänder für den Konzern verwaltet. Die H&R Global Special Products Co. Ltd. wiederum hält 50,98 % an der H&R GSP Co. Ltd., Bangkok, Thailand. Weitere 38,98 % werden durch ein Tochterunternehmen gehalten, dessen Anteile zu 100 % im Besitz der H&R AG liegen. Die restlichen 0,04 % werden treuhänderisch für den Konzern verwaltet. An der H&R Global Special Products Sdn. Bhd., Port Klang, Malaysia, ist der Konzern direkt mit 30 % beteiligt. Die restlichen 70 % werden durch Treuhänder für den Konzern gehalten.

<sup>2)</sup> EAV = Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>3)</sup> Für diese Gesellschaften liegen keine Abschlüsse zum 31. Dezember 2012 vor.

\* Bei diesen Gesellschaften besteht eine direkte Beteiligung der H&R AG.



	Sparte	Eigenkapital in T€	Beteiligungsquote in %	Ergebnis in T€
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen</b>				
Westfalen Chemie GmbH & Co. KG, Salzbergen	a	1	50	524
Westfalen Chemie Verwaltungsgesellschaft mbH, Salzbergen	a	63	50	0
HRI IT-Service GmbH, Berlin	d	100	50	0
<b>Nicht konsolidierte Unternehmen</b>				
Wafa Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Augsburg, i.K.		<sup>39</sup>	100	<sup>39</sup>
Wafa Kunststofftechnik Verwaltungs GmbH, Augsburg, i.K.		<sup>39</sup>	100	<sup>39</sup>
<b>Beteiligungen</b>				
SRS EcoTherm GmbH, Salzbergen		11.070	10	3.797
Surgic Tools GmbH, Coburg		<sup>39</sup>	10	<sup>39</sup>
Betreiber-Gesellschaft Silbersee II Haltern am See mit beschränkter Haftung, Essen		<sup>39</sup>	8	<sup>39</sup>

Sparten:

- a) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National
- b) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International
- c) Präzisionskunststoffe
- d) Sonstige Aktivitäten

<sup>11</sup> Inclusive treuhänderisch gehaltener Anteile: Die Anteile an folgenden Gesellschaften werden nur indirekt über Treuhänder gehalten: An der HGR Global Special Products Co., Ltd., Bangkok, Thailand, hält die HGR AG über Tochterunternehmen 49 % der Anteile, 51 % werden durch Treuhänder für den Konzern verwaltet. Die HGR Global Special Products Co., Ltd. wiederum hält 60,98 % an der HGR GSP Co., Ltd., Bangkok, Thailand. Weitere 38,98 % werden durch ein Tochterunternehmen gehalten, dessen Anteile zu 100 % im Besitz der HGR AG liegen. Die restlichen 0,04 % werden treuhänderisch für den Konzern verwaltet. An der HGR Global Special Products Sdn. Bhd., Port Klang, Malaysia, ist der Konzern direkt mit 30 % beteiligt. Die restlichen 70 % werden durch Treuhänder für den Konzern gehalten.

<sup>39</sup> EAV = Ergebnisabführungsvertrag

<sup>39</sup> Für diese Gesellschaften liegen keine Abschlüsse zum 31.12.2012 vor.

## 4. Erläuterungen zur Bilanz

### 4.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird gesondert im Anlagenspiegel dargestellt.

H & R Aktiengesellschaft, Salzbergen

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand am 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2012	Stand am 1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.135,64	0,00	0,00	28.135,64	28.135,29	0,00	0,00	28.135,29	0,35	0,35
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.216,55	0,00	0,00	9.216,55	0,00	0,00	0,00	0,00	9.216,55	9.216,55
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	130.899,86	127.546,34	0,00	258.446,20	114.257,46	17.712,36	0,00	131.969,82	126.476,38	16.642,40
	140.116,41	127.546,34	0,00	267.662,75	114.257,46	17.712,36	0,00	131.969,82	135.692,93	25.858,95
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	130.841.371,79	0,00	0,00	130.841.371,79	45.427.367,74	0,00	0,00	45.427.367,74	85.414.004,05	85.414.004,05
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	88.923.373,66	0,00	14.119.353,33	74.804.020,33	0,00	0,00	0,00	0,00	74.804.020,33	88.923.373,66
3. Beteiligungen	1.050.000,00	0,00	0,00	1.050.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.050.000,00	1.050.000,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	250.000,00	0,00	62.500,00	187.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.500,00	250.000,00
	221.064.745,45	0,00	14.181.853,33	206.882.892,12	45.427.367,74	0,00	0,00	45.427.367,74	161.455.524,38	175.637.377,71
Summe Anlagevermögen	221.232.997,50	127.546,34	14.181.853,33	207.178.690,51	45.569.760,49	17.712,36	0,00	45.587.472,85	161.591.217,66	175.663.237,01

## 4.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die ausgewiesenen Forderungen betreffen im Wesentlichen weitergeleitete Darlehen an Konzerngesellschaften für Investitionen im Sachanlagenvermögen. Für Darlehen in einer aktuellen Höhe von T€ 72.188 bestehen feste Tilgungsvereinbarungen mit einer Laufzeit bis 30.12.2020; ansonsten sind individuelle Tilgungen vorgesehen.

## 4.3. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen den Finanzverkehr mit Tochtergesellschaften (T€ 167.288). Mit T€ 957 sind Ergebnisabführungen und mit T€ 3.333 Lieferungen und Leistungen enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind T€ 3.679 (Vorjahr T€ 0) Forderungen aus Ertragsteuer-Vorauszahlungen 2012, T€ 1.967 (Vorjahr T€ 0) Forderung aus Umsatzsteuer und T€ 250 (Vorjahr: T€ 450) kurzfristige Darlehen enthalten.

## 4.4. Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen Aktien.

## 4.5. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Disagiobeträge in Höhe von T€ 607 (Vorjahr: T€ 679) gem. § 250 Abs. 3 HGB ausgewiesen. Die Auflösung der Disagiobeträge wird über die voraussichtliche Laufzeit der zugehörigen Kredite verteilt.

## 4.6. Eigenkapital

Vorliegende Mitteilungen nach §§ 21, 22, 41 WpHG:

	Datum Mitteilung	Überschrittene Schwellen	Unterschrittene Schwellen	Datum Über-/ Unterschreitung	Gesamt	Zuzurechnen
Nils Hansen, Quickborn	8.04.2002	5, 10, 25, 30%		Bestand 1.4.02	39,37%	34,95%
Nils Hansen, Quickborn	17.12.2010	50%		17.12.2010	50,06%	50,06%
H&R Holding GmbH, Hamburg	13.05.2009	5, 10, 25, 30%		5.11.2008	42,34%	42,34%
H&R Holding GmbH, Hamburg	17.12.2010	50%		17.12.2010	50,06%	50,06%
Hansen & Rosenthal KG, Hamburg	13.05.2009		5, 10, 25, 30%	29.12.2008	0%	0%
H&R Wax Company Vertrieb GmbH, Hamburg	13.05.2009		5, 10, 25, 30%	5.11.2008	0%	0%
H&R Beteiligung GmbH, Hamburg	17.12.2010	50%		17.12.2010	50,06%	50,06%
H&R Beteiligung GmbH, Hamburg	8.04.2002	5, 10, 25, 30%		Bestand 1.4.02	34,95%	18,50%
Wilhelm Scholten, Münster	17.03.2003	5%		25.02.2003	6,65%	6,65%
Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH, Frankfurt	17.03.2003	5%		25.02.2003	6,65%	
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum, Haan	2.02.2009		5%	28.01.2009	4,13%	4,13%

Laut Stimmrechtsmitteilung der der Familie Hansen zuzurechnenden H&R Holding GmbH überschritt der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft H&R Beteiligung GmbH am 17. Dezember 2010 die 50% Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 50,06 %. Gemäß seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen zum 31.12.2012 weitere 151.363 Aktien in seinem Privatbesitz. Somit betrug der der Familie Hansen zu diesem Zeitpunkt insgesamt zuzurechnende Stimmenanteil an der H&R AG 50,56 %. Herrn Wilhelm Scholten standen nach einer informellen Mitteilung zum 31.12.2012 6,09 % der Stimmrechte zu. Herrn Thum standen nach einer informellen Mitteilung zum 31.12.2012 noch 3,29 % der Stimmrechte zu.

	€	Aktien	Ausgabe bis
Gezeichnetes Kapital Stammaktien	76.625.044,11	29.973.112	
Genehmigtes Kapital – genehmigtes Kapital 2012 <sup>1)</sup> – genehmigtes Kapital 2011 <sup>2)</sup>	37.312.522,05 1.000.000,00	14.595.390 391.166	30.05.2017 30.05.2016

1) gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert

2) gegen Bareinlage durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert

#### 4.6.1. Gezeichnetes Kapital

Nach der im Jahr 2008 aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 durchgeführten Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien betragen die im Umlauf befindlichen Stammaktien am Anfang und am Ende der Berichtsperiode unverändert 29.973.112 Stück. Der Anteilswert einer Stammaktie am Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag € 4,05.

#### 4.6.2. Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu € 37.312.522,05 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 14.595.390 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012).

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig abzuschließen,

a) soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen;

b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde;

c) soweit die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von insgesamt € 7.662.503,90 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss („Höchstbetrag“) bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet;

d) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Forderungen ausgegeben werden und der auf die neu auszugebenden Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von € 15.325.007,80 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 20% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet.

Von dem Höchstbetrag nach § 4 Abs. (4) lit. c) der Satzung ist der anteilige Betrag des Grundkapitals abzusetzen, der auf neue oder auf zuvor erworbene eigene Aktien entfällt, die seit dem 31. Mai 2012 unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind, sowie der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die aufgrund von Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten bezogen werden können, die seit dem 31. Mai 2012 in sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Eine erfolgte Anrechnung entfällt, soweit Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Abs. 4 Satz 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG oder zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG oder zur Ausgabe neuer Aktien gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG nach einer Ausübung solcher Ermächtigungen, die zur Anrechnung geführt haben, von der Hauptversammlung erneut erteilt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 4 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2016 das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennwert gegen Bareinlage zum Zwecke der Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und der mit ihnen verbundenen Un-

ternehmen um insgesamt bis zu einem Betrag von höchstens T€ 1.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Der Vorstand war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juli 2012 um bis zu € 34.000.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2007). Den Aktionären war grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2012 keinen Gebrauch gemacht.

#### 4.6.3. Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2010 ermächtigt, bis zum 26. Mai 2015 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Mittelwert der Aktienkurse (Schlusskurs der H&R AG-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten fünf Handelstagen vor dem Erwerb der Aktien nicht mehr als 10 % über oder unterschreiten.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 keine eigenen Aktien erworben.

#### 4.6.4. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 31.225 setzt sich wie folgt zusammen:  
Ein Betrag in Höhe von T€ 15.190 stammt aus der Verschmelzung der Schmierstoffraffinerie Salzbergen GmbH auf die WASAG-CHEMIE AG im Jahr 2001. Dieser umfasst das Agio aus der Kapitalerhöhung in Höhe von T€ 21.972 (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) abzüglich Entnahmen in Höhe von T€ 6.782.

Ein Betrag in Höhe von T€ 3.729 aus der zum 18. Dezember 2006 beschlossenen Kapitalerhöhung wurde am 16. Januar 2007 vollständig geleistet und daher im Geschäftsjahr 2007 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die am 17. Dezember 2007 getroffene Vereinbarung über die Ausgabe von Vorzugsaktien hat die Kapitalrücklage um weitere T€ 12.306 erhöht.

#### 4.6.5. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust in Höhe von T€ 19.393 setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>T€</u>
Gewinnvortrag zum 1. Januar 2012	17.984
abzüglich der im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttung	-17.984
Jahresfehlbetrag	19.393
Bilanzverlust 2012	19.393

## 4.7. Rückstellungen

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 4.191 bei einer Unterdeckung von T€ 631, die über die nächsten 12 Jahre ratierlich zugeführt wird (siehe auch Textziffer 5.7). Diese wurden mit Deckungsvermögen (T€ 555) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurde folgende zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarung klassifiziert: eine verpfändete Rückdeckungsversicherung.

Die Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen mit T€ 2 und die Zinszuführungen mit T€ 243 sind im Ausweis Finanzergebnis unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß versicherungsmathematischer Gutachten bzw. den Mitteilungen der Versicherer.

Die Steuerrückstellungen betreffen Gewerbe- und Körperschaftsteuer aufgrund einer Betriebsprüfung mit T€ 971 (Vorjahr: T€ 131), Grunderwerbsteuer mit T€ 332 (Vorjahr: T€ 332), Gewerbesteuer 2008 mit T€ 59 (Vorjahr: T€ 59) und pauschale Lohnsteuer mit T€ 68 (Vorjahr: T€ 20).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Drohverluste aus Derivaten mit T€ 6.782 (Vorjahr: T€ 1.403), Umsatzsteuer aufgrund einer Betriebsprüfung mit T€ 480 (Vorjahr: T€ 100), Aufsichtsratsvergütung mit T€ 306 (Vorjahr: T€ 380), ausstehende Rechnungen mit T€ 244 (Vorjahr: T€ 65), Jahresabschlusskosten mit T€ 77 (Vorjahr: T€ 70), Abfindungen mit T€ 40 (Vorjahr: T€ 713).

## 4.8. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit bis zu ei- nem Jahr	Restlaufzeit zwischen ei- nem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbe- trag
	T€	T€	T€	T€
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Gegenüber Kreditin- stituten	64.651	77.389	56.750	198.790
Vorjahr T€	(8.993)	(108.604)	(84.528)	(202.125)
Aus Lieferungen und Leistungen	204	0	0	204
Vorjahr T€	(92)	(0)	(0)	(92)
Gegenüber verbunde- nen Unternehmen				
	35.624	0	0	35.624
Vorjahr T€	(27.904)	(0)	(0)	(27.904)
Sonstige Verbindlich- keiten	33.072	0	0	33.072
Vorjahr T€	(33.874)	(0)	(0)	(33.874)
Summe	133.551	77.389	56.750	267.690
Summe Vorjahr T€	(70.863)	(108.604)	(84.528)	(263.995)

Von den vorgenannten Verbindlichkeiten waren weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Beträge durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen den Finanzverkehr mit Tochtergesellschaften (T€ 30.698). In Höhe von T€ 4.925 sind Ergebnisübernahmen enthalten.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten T€ 31.000 kurzfristige Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen, hiervon T€ 1.000 gegenüber Kreditinstituten sowie T€ 55 Verbindlichkeiten aus Steuern (Vorjahr: T€ 2.455).

## 4.9. Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€
Mithaftung für Pensionen	3.094	3.278
Mithaftung für Freistellungsverpflichtung der H&R Ölwerke Schindler GmbH gegenüber Deutsche BP AG aus Pensionen	7.854	7.852
Bürgschaften gegenüber Dritten	15.859	4.717
	<b>26.807</b>	<b>15.847</b>



Aufgrund der aktuellen Bonität der Primärverpflichteten wird nicht mit einer Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen gerechnet.

Weitere Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB in Verbindung mit § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

## **5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **5.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.306 (Vorjahr: T€ 1.264) betreffen Dienstleistungen an Konzernunternehmen.

### **5.2. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten (T€ 3.977, Vorjahr: T€ 555), Erträge aus der Auflösung Pensionsrückstellungen (T€ 541, Vorjahr T€ 0), Kursgewinne (T€ 24, Vorjahr: T€ 147) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung einer Einzelwertberichtigung (T€ 0, Vorjahr: T€ 200) und aus dem Abgang des Umlaufvermögens (T€ 1, Vorjahr: T€ 5).

### **5.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Zuführung zur Rückstellung Drohverluste aus Derivaten (T€ 4.225, Vorjahr: T€ 0), weiterberechnete Kosten (T€ 3.613, Vorjahr: T€ 180), Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten Jahresabschluss und Hauptversammlung in Höhe von insgesamt T€ 1.241 (Vorjahr: T€ 788), Versicherungsprämien (T€ 477, Vorjahr: T€ 510), sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (T€ 11, Vorjahr: T€ 406).

### **5.4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen**

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in 2012 stammen von der H&R Info-Tech GmbH (T€ 957). Die im Vorjahr von den Organgesellschaften abgeführten Gewerbesteuerumlagen werden ab dem laufenden Jahr nicht mehr separat berechnet.

### **5.5. Aufwendungen aus Verlustübernahmen**

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die H&R ChemPharm GmbH (T€ 3.980) Gaudlitz GmbH (T€ 2.815) und die SYTHENGRUND Grundstücksverwertungsges. Haltern mbH (T€ 945).

### **5.6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung Drohverluste aus Derivaten in Höhe von T€ 1.154 (Vorjahr: T€ 1.403) sowie aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 243 (Vorjahr: T€ 226).

## 5.7. Außerordentliche Aufwendungen

Ausgewiesen wird die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit T€ 53. Dies entspricht 1/15 des Unterschiedsbetrages aus der Erstanwendung des BilMoG zum 1.1.2010.

## 5.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer aus einer Betriebsprüfung für die Jahre 2006 bis 2009 in Höhe von T€ 840 und Aufwendungen für Steuern Vorjahre T€ 37. Das Steuerergebnis entfällt in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die BilMoG Anpassungen erfolgen steuerneutral.

## 5.9. Sonstige Steuern

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Umsatzsteuer aus einer Betriebsprüfung für die Jahre 2006 bis 2009 in Höhe von T€ 380.

# 6. Sonstige Angaben

## 6.1. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Zinsänderungsrisiken sowie Währungsrisiken aufgrund von Fremdwährungskursschwankungen ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps bzw. Devisenterminkontrakte), die soweit die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden als Bewertungseinheiten abgebildet werden.

Am 31.12.2012 waren folgende derivative Finanzinstrumente eingesetzt:

Nominal EUR	Art	Währung	Laufzeit	Marktbewertung EUR
40.000.000,00	Zinsswap	EUR	30.11.2011 – 30.11.2018	-5.123.135,33
40.000.000,00	Zinsswap	EUR	30.11.2011 – 30.11.2016	-4.007.614,68
10.000.000,00	Zinsswap	EUR	30.10.2009 – 30.10.2014	-419.323,63
5.000.000,00	Zinsswap	EUR	30.10.2009 – 30.10.2014	-212.668,73
5.000.000,00	Zinsswap	EUR	30.10.2009 – 30.10.2014	-213.709,49
575.109,27	Devisenterminkontrakt (Währung MYR)	EUR	20.06.2011 – 20.06.2013	-36.077,10

Für drei Zinsswaps mit Laufzeiten bis 2014, bei denen aufgrund der Neuordnung der Finanzierung der H&R-Gruppe in Geschäftsjahr 2011 der Sicherungszusammenhang entfallen ist, besteht in Höhe der Marktbewertung zum Stichtag eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T€ 845.

Für die variabel verzinslichen Tranchen der in 2011 begebenen Schuldscheindarlehen wurden Zinsswaps mit Laufzeiten bis 2016 und 2018 abgeschlossen. Zur bilan-

ziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten (Micro-Hedge) wird die sog. Einfrierungsmethode angewendet.

Die zum Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv durchgeführte Prüfung zur Effektivität der Sicherungsbeziehungen führte zu einem negativen Ergebnis. Zum Abschlussstichtag ergibt sich für die Höhe der mit der gebildeten Bewertungseinheit abgesicherten Risiken eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von T€ 5.936.

In Bewertungseinheiten (Micro-Hedge) zu den Zinsswaps sind zum Abschlussstichtag Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in korrespondierender Höhe einbezogen. Die gegenläufigen Zahlungsströme der Sicherungsinstrumente gleichen sich aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind. Die Zahlungsstromänderungen der zum Abschlussstichtag bestehenden Kreditverbindlichkeiten gleichen sich für die in der Übersicht angegebenen Laufzeiten aus.

In eine Bewertungseinheit (Micro-Hedge) ist zum Abschlussstichtag eine Forderung in Malaysischen Ringgit (MYR) in Höhe von insgesamt Mio. MYR 2,5 einbezogen. Für die Forderung wurde ein Devisenterminkontrakt abgeschlossen, dessen Laufzeit der festgelegten Fälligkeit des Grundgeschäfts entspricht. Der Buchwert der zum Sicherungskurs umgerechneten Darlehnsforderung liegt bei T€ 575 mit einem beizulegenden Zeitwert am 31.12.2012 von T€ 612.

Zum Abschlussstichtag ergeben sich keine Risiken zur Bildung einer Drohverlustrückstellung, da das zugehörige Darlehen mit dem abgesicherten Devisenkurs umgerechnet wurde.

Die gegenläufigen Wertänderungen der Devisenterminkontrakte gleichen sich aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind. Es besteht Währungsidentität, da der Forderung in MYR zum Fälligkeitszeitpunkt sich ausgleichende Verbindlichkeiten in MYR zu einem festen Euro-Kurs gegenüberstehen. Die Wertänderungen der zum Abschlussstichtag bestehenden Forderungen in MYR gleichen sich im Zeitraum bis 20.06.2013 aus. Sobald absehbar wird, dass es zu zeitlichen Verschiebungen beim Zahlungsausgleich der Forderung kommt, wird die Laufzeit des entsprechenden Devisenterminkontrakts angepasst.

Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv und retrospektiv festgestellt. Verlustspitzen werden imparitatisch im Aufwand erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt.

Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Marktterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

## 6.2. Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 10 (Vorjahr: 9) Arbeitnehmer.

## 6.3. Vorstand

### VORSTAND

	Mitgliedschaft in Aufsichts- und Beiräten
<b>Niels H. Hansen</b> Vorstandsvorsitzender (seit 1.01.2012) Hamburg	Beirat der H&R ChemPharm GmbH, Salzbergen (bis 12.01.2012)
<b>Luis Rauch</b> Vorstand Finanzen (seit 1.01.2012) Hamburg	
<b>Detlev Wösten</b> Stellvertretender Vorstand (seit 1.08.2011) Buchholz	

## 6.4. Aufsichtsrat

	Mitgliedschaft in Aufsichts- und Beiräten
<b>Bernd Günther</b> Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 31.05.2012) Vorstand der Hamburger Getreide-Lagerhaus AG, Hamburg	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau, Österreich Vorsitzender des Aufsichtsrates der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Hamburg Vorsitzender des Aufsichtsrates der MATERNUS-Kliniken AG, Berlin Mitglied des Aufsichtsrates der Real AG, Kelkheim Mitglied des Aufsichtsrates der Patrio Plus AG, Hamburg Mitglied des Aufsichtsrates der WCM Beteiligungs- und Grundbesitz AG, Frankfurt am Main
<b>Dr. Joachim Girg</b> Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 31.05.2012) Geschäftsführer H&R Beteiligung GmbH, Hamburg	Beirat der H&R ChemPharm GmbH, Salzbergen (bis 12.01.2012)
<b>Roland Chmiel</b> Stellvertr. Vorsitzender (ab 1.11.2012) Wirtschaftsprüfer, Partner der Sozietät Weiss-Walter-Fischer-Zernin, München	Mitglied des Aufsichtsrates der Togonal Werk AG, München
<b>Nils Hansen</b> Persönlich haftender Gesellschafter von Gesellschaften der H&R Gruppe, Hamburg	Mitglied des Aufsichtsrates der Otto M. Schröder Bank Aktiengesellschaft, Hamburg Beirat der H&R ChemPharm GmbH, Salzbergen (bis 12.01.2012)
<b>Dr. Rolf Schwedhelm</b> Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Sozietät Streck Mack Schwedhelm, Köln	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutsche Anwalt Akademie Gesellschaft für Aus- und Fortbildung sowie Serviceleistungen mbH, Berlin
<b>Volker Woyke</b> Stellvertretender Vorsitzender (ab 31.05.2012 bis 31.10.2012 (†)) Diplom-Ingenieur, Hamburg	
<b>Anja Krusel</b> (ab 31.05.2012) Mitglied der Geschäftsleitung Microsoft Deutschland GmbH, München	

#### AUFSICHTSRAT (ARBEITNEHMERVERTRETER)

Reinhold Grothus  
Betriebsratsvorsitzender  
H&R ChemPharm GmbH,  
Salzbergen

Rainer Metzner  
Vertriebsmanager Medizin,  
Betriebsratsvorsitzender  
GAUDLITZ GmbH, Coburg

Harald Januszewski  
(ab 31.05.2012)  
GAUDLITZ GmbH, Coburg

Holger Hoff  
(bis 31.05.2012)  
Betriebsratsvorsitzender  
H&R Ölwerke Schindler GmbH, Hamburg

## 6.5. Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands, Kredite, Haftungsverhältnisse

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr T€ 1.238 (Vorjahr T€ 2.043). Davon entfielen auf erfolgsabhängige Bestandteile der Vergütung T€ 182 (Vorjahr T€ 813).

Diese verteilen sich auf die Vorstandsmitglieder wie folgt:

#### VORSTANDSVERGÜTUNG

	Fixe Vergütung		Variable Vergütung		Summe	
	2012 IN €	2011 IN €	2012 IN €	2011 IN €	2012 IN €	2011 IN €
Niels H. Hansen	356.837	296.000	80.763	-	437.600	296.000
Luis Rauch	418.218	-	57.688	-	475.906	-
Detlev Wösten (seit 1.08.2011)	221.054	83.771	43.601	62.500	264.655	146.271
Gert Wendroth (bis 31.12.2011)	-	475.739	-	400.000	-	875.739
Andreas Keil (bis 31.12.2011)	-	374.897	-	350.000	-	724.897
Gesamt	996.109	1.230.407	182.052	812.500	1.238.161	2.042.907

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende Gert Wendroth und der Finanzvorstand Andreas Keil hatten dem Aufsichtsrat im September 2011 mitgeteilt, dass sie für eine Vertragsverlängerung nicht zur Verfügung stehen. Im Rahmen der im Dezember 2011 getroffenen Nachfolgeregelung hatten beide ihre Ämter als Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie die weiteren Ämter in Konzerngesellschaften mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 niedergelegt. Herr Keil war noch bis zum 31. März 2012 für die Gesellschaft tätig, beide wurden für die letzten sechs Monate ihrer verbleibenden Vertragslaufzeit von der Arbeitsleistung freigestellt.

Im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstandsverträge wurden folgende Leistungen gewährt:

IN T€	Gert Wendroth	Andreas Keil
Tantieme Geschäftsjahr 2011	400	350
Vergütung für Freistellungs- zeitraum in 2012	225	175
Tantieme Geschäftsjahr 2012	163	225
<b>Gesamt</b>	<b>788</b>	<b>750</b>

Die Tantieme 2011 wurde im Dezember 2011 entsprechend der Vereinbarung ausgezahlt.

Herrn Wendroth wurde bei Eintritt in den Vorstand eine sofort unverfallbare Versorgungszusage gewährt, die für den Fall seines Ausscheidens vor Erreichung der Altersgrenze von 65 Jahre eine vorzeitige monatliche Altersrente ab dem 60. Lebensjahr von € 9.400 sowie eine Altersrente von € 5.050 monatlich sowie Witwen- und Waisenversorgung vorsieht. Diese Pensionsverpflichtung wurde durch eine Rückdeckungsversicherung abgesichert. Das Garantiekapital dieser Zusage beträgt zum Bilanzstichtag T€ 1.833.

Die zum Bilanzstichtag gebildeten Pensionsverpflichtungen für zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands betragen T€ 761 (Vorjahr T€ 824). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge in Höhe von T€ 242 (Vorjahr T€ 273); die für diesen Personenkreis gebildeten Pensionsrückstellungen beliefen sich am 31. Dezember 2012 auf T€ 1.782 (Vorjahr T€ 2.473).

Die Vergütung für den Aufsichtsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung mit erstmaliger Wirkung für das Geschäftsjahr 2010 angepasst. Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält eine jährliche Festvergütung von € 20.000. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Dreifache, sein Stellvertreter erhält das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates eine jährliche variable Vergütung auf Basis der anhand des geprüften und bestätigten Konzernjahresabschlusses des jeweiligen Geschäftsjahres ermittelten Rendite (Return on Capital Employed – RoCE). Die Rendite berechnet sich als Quotient aus dem Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) und dem zinstragenden Kapital, ermittelt als Summe aus Nettofinanzschulden, Eigenkapital und Pensionsrückstellungen.

Voraussetzung für die Zahlung einer variablen Vergütung ist das Erreichen einer Mindestrendite von 10%. Dafür werden € 10.000 je Aufsichtsratsmitglied und Geschäftsjahr gezahlt. Für jeden über 10% Mindestrendite hinausgehenden Prozentpunkt erhöht sich die variable Vergütung um € 1.500 je Aufsichtsratsmitglied und Geschäftsjahr. Die variable Vergütung ist auf insgesamt € 32.500 je Aufsichtsratsmitglied und Geschäftsjahr begrenzt.

Aufsichtsratsmitglieder, die einem Ausschuss des Aufsichtsrates angehören, erhalten je Ausschuss zusätzlich 1/8 der jährlichen Festvergütung, jeweilige Vorsitzende in einem Ausschuss erhalten jeweils das Doppelte dieser Vergütung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für die Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse ein Sitzungsgeld von € 200,00.

Für das Geschäftsjahr 2012 beträgt die Aufsichtsratsvergütung T€ 285 (Vorjahr T€ 366), davon entfallen T€ 226 (Vorjahr: T€ 189) auf den fixen Anteil, T€ 59 (Vorjahr: 53) auf Ausschusstätigkeiten und T€ 0 (Vorjahr: 124) auf den variablen Vergütungsanteil.

Die Vergütungsanteile verteilen sich auf die Aufsichtsratsmitglieder wie folgt:

#### AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG<sup>1)</sup>

	Fixe Vergütung		Vergütung für Ausschusstätigkeiten		Variable Vergütung		Summe	
	2012 IN €	2011 IN €	2012 IN €	2011 IN €	2012 IN €	2011 IN €	2012 IN €	2011 IN €
Bernd Günther <sup>2)</sup> (Vorsitzender)	24.918	60.000	7.268	17.500	-	17.800	32.186	95.300
Dr. Joachim Girg <sup>3)</sup> (Vorsitzender)	47.541	8.082	11.107	740	-	5.706	58.648	14.528
Roland Chmiel <sup>4)</sup>	21.639	24.137	12.910	12.500	-	17.800	34.549	54.437
Nils Hansen	20.000	20.000	13.811	15.740	-	17.800	33.811	53.540
Dr. Rolf Schwedhelm	20.000	24.192	3.770	5.000	-	17.800	23.770	46.992
Volker Woyke <sup>5)</sup>	20.847	6.411	4.980	1.479	-	5.706	25.827	13.596
Anja Krusel (ab 31.05.2012)	11.694	-	3.689	-	-	-	15.383	-
Reinhold Grothus	20.000	20.000	1.230	-	-	17.800	21.230	37.800
Holger Hoff (bis 31.05.2012)	8.306	6.411	-	-	-	5.706	8.306	12.117
Harald Januszewski (ab 31.05.2012)	11.694	-	-	-	-	-	11.694	-
Rainer Metzner	20.000	20.000	-	-	-	17.800	20.000	37.800
<b>Summe Aufsichtsrat</b>	<b>226.639</b>	<b>189.233</b>	<b>58.765</b>	<b>52.959</b>	<b>-</b>	<b>123.918</b>	<b>285.404</b>	<b>366.110</b>

<sup>1)</sup> Angaben ohne Sitzungsgelder

<sup>2)</sup> Vorsitzender bis 31.05.2012

<sup>3)</sup> Stellvertretender Vorsitzender bis zum 31.05.2012; Vorsitzender ab 31.05.2012

<sup>4)</sup> Stellvertretender Vorsitzender ab 1.11.2012

<sup>5)</sup> Stellvertretender Vorsitzender ab 31.05.2012 bis 31.10.2012 (†)

## 6.6. Im Geschäftsjahr als Aufwand erfasstes Honorar für den Abschlussprüfer

	2012 T€	2011 T€
Abschlussprüfung	143	141
Sonstige Leistungen	85	2
	<b>228</b>	<b>143</b>

## 6.7. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der H&R AG weist einen Bilanzverlust für das Geschäftsjahr 2012 von € 19.393.379,97 aus. Vorstand und Aufsichtsrat der H&R AG schlagen der Hauptversammlung vor, aufgrund des rückläufigen Ergebnisses keine Dividende auszuschütten.

Salzbergen, 23. April 2013

Der Vorstand

Niels H. Hansen

Luis Rauch

Detlev Wösten

## „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der H&R Aktiengesellschaft, Salzbergen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht im Abschnitt "Finanzrisiken/Liquiditätsrisiken" dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Umsetzung bestimmter Maßnahmen abhängig ist, die für die Einhaltung der in den Kreditverträgen festgelegten Finanzkennzahlen notwendig sind. Die Maßnahmen sind im Lagebericht im Abschnitt "Einzelmaßnahmen zur Erhöhung der Planungssicherheit, zur Reduzierung der Verschuldung und zur Ertragsverbesserung" dargestellt.



Hamburg, den 25. April 2013

PRICEWATERHOUSECOOPERS AKTIENGESELLSCHAFT  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Niklas Wilke  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Fehling  
Wirtschaftsprüfer

### **Bilanzzeit**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Salzbergen, 25. April 2013

Der Vorstand

Niels H. Hansen

Luis Rauch

Detlev Wösten